



Experimentalstudio für

akustische Kunst e.V.



• Radio > SWR2 > Faszination Musik > Orchester / Chor

faszination musik
Orchester / Chor
SWR Sinfonieorchester
Radio-Sinfonieorchester
SWR Rundfunkorchester
SWR Vokalensemble
SWR Big Band
Experimentalstudio
Leitung
► Über uns
Mitglieder
Management
Chronik
Plattenschrank
Musikreihen
CD-Label
TV-Sendungen
Service
Musikkalender
✉ E-Mail

suchen

Kunst und Technik im Dialog

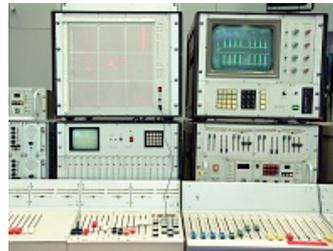
Das Experimentalstudio für akustische Kunst e.V. verfolgt den Weg der Synthese von Kunst und Technik über das Prinzip des Dialogs. In der Regel entstehen hier Kompositionen mit Elektronik als Co-Produktionen von Komponisten und Technikern.



Einerseits gehört ein fester Stab von Spezialisten zum Studio, andererseits vergibt die Heinrich-Strobel-Stiftung regelmäßig Stipendien an KomponistInnen, um ihnen zu ermöglichen - sei es zu ihrer eigenen Orientierung oder mit einem konkreten musikalischen Vorhaben -, zusammen mit den Technikern im Studio zu arbeiten.

Digitalisierung und Musikinformatik

In der 25-jährigen Geschichte des Experimentalstudios verzeichnen die ausgehenden achtziger und beginnenden neunziger Jahre den Übergang in eine neue Ära. Die Neuorientierung galt einerseits der umfassenden Digitalisierung der Technik und andererseits der Musikinformatik. Anhand eines Projektes können Zielrichtungen und Vorteile dieser Anstrengungen hier beispielhaft angedeutet werden:



Der Klangverwaltung im weitest möglichem Sinn dient der von Mitarbeitern des Experimentalstudios entwickelte Matrix-Mixer. Das volldigitale Gerät kann in einer extrem komplexen Weise sämtliche elektronischen Abläufe während einer Aufführung koordinieren. Die Zugänge zu Geräten, Lautsprechern und Mikrofonen sind dabei nicht nur, wie bei der früheren Matrix-Mixer-Generation, programmierbar, sondern lassen sich auch in beliebigen internen Geschwindigkeiten und Abmischungen öffnen und schließen, während zugleich viele der vormals extern benutzten Geräte wie das Raumklangsteuergerät (Halaphon usw.) in den Matrix-Mixer bereits integriert sind. Ergebnis ist der Prototyp einer kompletten Arbeitsstation, die vielseitig zur Realisation von Konzerten eingesetzt werden kann.

Aufführungen und Produktionen

Choose your language

Deutsch / **Deutsch**Englisch / **English**Französisch / **Français**

Konzerte

SWR Musikkalender

Im Online-Musikkalender finden Sie alle aktuellen Konzerte der SWR-Orchester und -Ensembles - recherchierbar nach Datum, Ort, Genre, Konzertreihe sowie nach Interpret oder Werktitel. [+]

Service

Newsletter

"faszination musik"

Der kostenlose Newsletter informiert Sie über Konzert-Tipps sowie über Neuigkeiten der SWR-Ensembles. [+]



In der Gestaltung von Aufführungen liegt - neben der Forschung und Produktion im Studio - ein großes Aufgabengebiet des Freiburger Experimentalstudios.

Komponisten verschiedenster Richtungen wie Karlheinz Stockhausen, Pierre Boulez, Vinko Globokar, Paul-Heinz Dittrich, Brian Ferneyhough, Cristóbal Halffter, Klaus Huber, Luigi Nono, Emmanuel Nunes, Dieter Schnebel, Kazimierz Serocki und viele andere mehr haben Werke für Live-Elektronik realisiert. Sie werden durch das Experimentalstudio in Zusammenarbeit mit Interpreten, Ensembles und Orchestern bei Festivals und Konzertveranstaltungen in ganz Europa aufgeführt.

Musik des 20. Jahrhunderts

"Mantra" (Stockhausen), "Prometeo", "Quando stanno morendo Diario Polacco No. 2", "Risonanze Erranti", "Caminantes...Ayacucho" etc. (Nono), "...explosante/fixe..." (Boulez), "Wandlungen" (Nunes), "Pianophonie" (Serocki), "Noche pasiva del sentido" (Halffter), "Time and Motion Study" (Ferneyhough) sind heute schon Zeugen eines unverlierbaren Repertoires der Musik des 20. Jahrhunderts.

Zu den jüngeren Produktionen im Experimentalstudio zählen Arbeiten von (u. a.) Silvia Fómína, Günter Steinke, Gerhard E. Winkler, Bernd Asmus, André Richard, Peter Ablinger, Isabel Mundry, Wolfgang von Schweinitz, Diego Minciacci, Uros Rojko, Michael Obst, Johannes Kalitzke, Nicolaus A. Huber, Rolf Gehlhaar, Marco Stroppa, Daniel Rothman, Giuseppe Gavazza, Jakob Ullmann, Marc André, Amnon Wolman und Chaya Czernowin.

 DRUCKVERSION

 SEITE WEITEREMPFEHLEN